Bezugspreis: Monatlich 95 Pfa., viertelicherlich 2,85 Mr. frei ine Saue. Bei ber Poft abgehott 90 Pfa-ent M. 2,70, berech ben Beieftrager M. 1,04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfehrplan. Auffaulicher Candwirt. Sernfpred . Anfclus Rr. 8. Ericheint täglich aufer an Coun- und Jeiertagen

Massauer Bote

Berantwertfich: Dr. Mibest Steben - Astalionebend u. Berlag ber Einburger Beseinebendenei, G. m. b. f. : 3. Boder, Direftor, alle in Theburg.

Die fiebenspaltige Jeile ober berem Raum 20 Pig. Dei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Ausmahme umsonst. Actiamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jur biellagenausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pfinftilder Bezahlung.

Beschäftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichecttonto 12382 Frantfurt.

Mr. 19.

erhere

toers

dirida

Striffe

dium die die f auf eichte,

diefe

rifan,

berial,

Breis fgang e hält ftigen

sbans

öglid

bleib!

ad.

e Yan

Ober-h Bei

Den. Ser.

rimas

uriid.

uppen

organ

mes

rule |

ten.

Rot

at is

nuar,

I, ber

coen

Stelle

ifereb

beim.

er

en ge

un bis

Mrg. CE

1446

aufen.

0.5

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 23. Januar 1918.

49. Jahrgang.

Die Einigung mit der Ukraine.

Befteigerte Rampftatigleit in der Gegend bon Ppern.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 22. Jan. (Mmtlich.)

Bejtlicher Ariegsichauplat:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht Sublich von Mpern mar bie Rampftatinfeit ber Artillerien am Tage und in einzelnen Rachtftunben lebhaft. Dit fleinen Abteilungen berfuchte ber Guglander vergeblich, an mehreren Stellen in Blandern in unfere Rampfgone einzubringen.

Un ber übrigen Gront ift bie Rampftatigfeit

Seeresgruppe Deutscher Rronpring.

Beeresgruppe Bergog Albrecht von Württemberg.

In ben Argonnen, nordlich von Le Foure be Baris, ftiegen frangofifche Kompagnien nach tage-über anhaltenber Artilleriewirfung am Abend gegen unfere Stellungen bor. Gie murben burch Bener und im Rahtampf abgewiefen.

Muf bem öftlichen Dansufer und in ber Gegenb bon Gliren lebte bas Artilleriefeuce zeitweilig auf.

Ceftlicher Ariegsichauplat:

Dichte Renes. Mn ber

> Mazebonischen Front unb

Stalienischen Front ift bie Lage unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenbarih.

Der Raifer für die Sochwaffer-Beichädigten.

Der Raifer bat an den Oberprofibenten ber Abeinproving, Freiheren von Abeinbaben, in Cobns folgendes Telegromm gerichtet: "Tas hwere Ungliid, bas die Sochwaffer bet Rabe über zohlreiche Familien in Areugnoch, Rirn and andere Gemeinden gebrocht hat, erfüllt mich mit wärmster u. berglicher Anteilnahme. Ich babe veranlaßt, daß Ihnen gur Linderung ber erften Rot 50 000 Mart ichleunigst überwiesen werden. Im fibrigen febe ich Ihrem eingebenden Bericht beldigft entgegen. Sagen Sie den Betroffenen, wie herzlich ich ihrer gebente, jumal der Kriegerfamilien, die die schweren Loge ohne mannlichen Schut haben burchmachen muffen.

Wilhelm L R. 300 Kilometer tief in Portugiesisch-Ditafrita.

Roch einer am 27. Dezember in Liffobon eingepangenen Drabtmelbung aus Mozambique baben beutsche Botrouillen den Lurio überschritten. Der Burio ift ber Grenafluß amifden ben beiden por-Ingiefischen Bezirken Mozombique und Rnossa und verläuft in einer Entfernung von etwa 300 Rilometern parallel jum Robuma, der die Nordgrenze on Bortugiefifch-Oftafrita bilbet, Mus biefer Meldung ergibt fich alfo, daß unfere Truppen bereits 300 Rilometer im portugiefifchen Gebiet vorgebrungen find.

Italien von U-Booten blochiert.

Der "orriere bella Sera" erffart: Die Behauptung ift unmiderleglich bag der Italien gur Berfügung ftebende Schiffsraum bedroblich ungulanglich ift. Ein Dugleich unferer Roblen- und Getreidebestände mit den insbesondere im Mittelmeer erfolgenden Torpedierungen fällt berart aus, daß jede Bolemif verstimmt. Die Mittelmachte schließen Italien mit ihren 11-Booten ringsberum immer enger, ein rechnen damit, daß wir den neuen Rampf bereits in erich opftem und mut-Tofem Buftand aufnehmen miffen. Itolien lebt unter schlimmen Bedingungen. Orlando und Sonnino milfen mit Offentsit und Bestimmtheit unfere Lage in Paris und London schildern, um bort jegliches Migverstädnis und alle Musionen zu serftreuen.

Dr. Julius Bachem +

Juftigrat Dr. Julius Badem, einer ber betannteften und verdienftvollften Bubligiften ber Bentrumspartei i't gestern Racht im Alter von 78 Nahren nach langem schwerem Leiden in Köln verftorben. R. i. p.!

Die Unruben in Petersburg.

Bafel, 22. Jan. Wie Babas aus Betersburg melbet, wurden bie frliberen Minifter Ticbinga-Tein und Rofofdin, die in ber Rranfenobieilung

ftanden, borgeftern nach dem Marienpalaft geführt und dort bon einer Matrofenabteilung getotet. - In Moston und in Betersburg wurden Rundgebungen gu Gunften ber Konftituante burch Gewehrfeuer ber Roten Garbe - gerftreut. Bwolf Manifestanten wurden getotet und eine Anzahl verlett.

Die Ginigung mit ber Ufraine.

Ueberrafdend ichnell find in den Berhandlungen bon Breft-Litowit die Machte des Bierbunds ju einer Einigung mit der Ufraine gefommen. Raum 15 Tage find notig gewefen, um die wesentlichen Grundlagen des Friedensver-trages sestzustellen, so daß nach der Genehmigung des Entwurfs in Berlin und Wien, Sofia, Konstantinopel und Kijew der Friedensvertrag nur abguichließen und gu unterzeichnen ift: ein Der !frein in der Geldichte des Belt. frieges und der Renordnung der Belt, die er

Rlar und deutlich und, bor allen Dingen, als ein Ergebnis praftischer Staatsbernunft hebt fich biefer Erfolg, biefe Regelung ber für die Ufraine so schwierigen auswärtigen Berbaltniffe durch die Bertreter der jungen Republit ab gegenüber ben zwar auch eindeutig flaren, aber theoretifcher Unbernunft berfochienen und durch und durch unpraftifden Gedankengangen den Bolfchewifen, die den Frieden wollen und doch nicht wollen und, einmal an der Macht, dem Rocht-ligel erlegen find. Dem Rachtlibel, der fie treibt, por allem und gleich in aller Belt ihren theoretiichen Ibenien gum Durchbruch zu verhelfen. Das Ergebnis diefer vericbiedenen Baltung der Ufrniner und der Bolidewifen wird benn auch fein, daß die Spoltung im Innern Ruglands damit berbrieft und befiegelt ift; daß bas füdliche Rugfommen wird als bas nordliche, bem ber Bilrgerfrieg mehr benn je brobt und bamit bie völlige Berrüttung: daß Rijem der Borrang gewinnt im neuen rufflichen Reiche, Jahrhunderte-lang haben erft Moskau, dann Betersburg die Länder des frühern Staats von Kijew niedergeholten und feiner Bolfsfraft nur fich bedient, rudfichtelos, wie es ruffifche Art ift. Run finft mit einem Male ber Schwerpunft in bem gewaltigen Reiche ber berfloffenen Baren nach Guben wieder. Go haben die Ufrainer denn ben vollen Getvinn ihrer Gelbständigkeitsbewegung gewonnen; die proftifche Klugbeit, mit ber fie ibn gu erlangen wußten, ift ein Angeichen dofür, daß fie auch für ben Ausban ihres Staates im Junern

Fortan in Frieden und Freundschaft.

Realpolitif treiben werden.

299. Breft-Litowft, 21. Jan. Die bisberigen Berhandlungen, die zwischen ben Delegationen ber Mittelmächte einerseits und der ufrainischen Belferepublif anderfeits geführt worden find, haben das Ergebnis gezeitigt, daß über die Grundlagen eines abguichließenden Friedenspertrages Ginigung erzielt worben ift:

Der Rriegsauffand foll als beendet erffart und ber Entiding ber Barteien befraftigt werden, fortan in Frieden und Freundich aft miteinander gu leben. Die an ber Gront einander gegenüberftebenden Erupben follen mit Friedensichluß gurudgegogen werden. Mlle Betriligten find barüber einig, daß ber Friebensvertrag für die fofortige Aufnahme eines geregelten wirtichaftlichen und rechtlichen Berfehrs Borforge gu treffen boben wird. Auch diplomatifche und fon. fularifde Begiehungen follen alsbald aufgenommen werden.

> Der Seehrieg. Der II. Bootfdireden.

Amfterbam, 22. 3an. Dem Sanbelsblad gufolge beichloffen die Sceleute des Bentralbundes der Transportarbeiter einstimmig, die Anmusterung auf Schiffen, die noch England bestimmt find,

abzulehnen, wenn fir nicht in Geleitzügen fahren. Bur Dezember-Beute unferer 11-Boote.

BB. Berlin, 22. Jon. Berfentungbergebnis bon 702 000 Br.-R.-To. im verfloffenen Dezembermonet, mit bem das Johr 1917 abidfliebt, ift in mehrfacht Dinficht befonders befriedigend. Es ftellt fich um etwa 100 000 Br.-Reg.-To. höher, als das des Monats Rovember und übertrifft auch dasjenige des September und Oftober noch um

rumb 30 000 Tonnen. Obwohl in imgefähr 10 Monaten über 8 Millionen Br.-Reg.-Lo. feindlichen Schiffrmuns berfenft worden waren, benmach die Jagdmöglichkeit eine erbeblid) geringere geworden war, gelang unfern trefflicen 11-Boot-Rommondonten doch im Dezember, das gute Ergebnis der 3 früheren Monate noch gu übterfreffen. Das ift unter folden Umftonden ein außerordentlich gutes Resultat, durch das gewisse Renoumierreden engl. Minister ich lagend widerlegt werden. Das U-Boot ift und bleibt Trumpf und wird in nicht gar ferner Beit bem engl. Hodunut einen ftarten Dampfar auf-

Auch Briand auf ber Schwarzen Liffe?

Der "Corriere bella Sem" bringt eine Parifer

der Beter-Paul-Festung in ärztlicher Behandlung , Depesche, wonach Clemenceau aus vergangenen Montag eine wichtige Bespreifung mit Pioncaré botte, wobei Clemenceau die neu entdectie Beiduldigung gegen Briand borlegte und Bioncarés Entichlug jur Berhaftung Briands forberte. Der Bräfident erflärte, ben erften Tennin mit Caillaux abzunvarten, doch find Magnahmen getroffen, Briand nicht außer Landes zu laffen. Gegen Briand follen ähnliche Anflagen vorliegen wie gegen Cailloux. Man will in Italien Bewise gefunden haben, wonoch a u ch Briand mit ialieniichen Sozialisten fich braten bat, wie durch den Sturg ber italienischen Regierung ein fogialiftischliberales Rabinett geschaffen werden fonne. Die Folgen dieses Staatsstreiches sollten auch in Frankreich zu einem abnlichen Ergebnis führen.

> Das "Reue Wiener Journal" melbet aus Lugano: Das in Italien entdecte Anflagematerial g eg en Briand wird von der italiemischen Regierung benutzt, um die Riederlage in Beweien zu unterfuchen,, woudh Cadorna und sechs andere Generale, die auch abgesett find, under An-flage formen. Die Ende Robember in Maijand und anderen fogialistischen Mittelpund en erfolgten Saussudungen bei sozialistischen Beitungen und Bolitifern follen belangreiches Anflagematerial geoen die früheren französischen Minister und auch die Berfchwörung im italienischen Sver zu Lage gefor-

Das Gange riecht febr noch Schwindell Man fucht mit Gifer noch augfraftigen Gunben. Lagen abgewälzt werben fann.

Brud amifden Tropfi und ber Ufraine.

Stodholm, 22. Jan. Ein Schreiben Trothis legt bin Bruch zwischen ber ruffischen umb ber ufrainischen Friedensbelegation far zutage. Tropfi bestreitet den Ufrainern das Necht, im Ramen der Ufraine zu sprechen.

Malon und Caillaux.

WB. Baris, 22. Jan. Rach einer Habasmelbung trat ber Senat geftern zu einer Sitzung gufammen und tonftituierte fich ats Musnabmrge. richtshof, um über den früheren Missiter des Innern Malvy zu urteilen. Rach Erledigung der üblicken Formolitäten wurde beschiosen, die nächste Gerichtssitzung am 28. Jamuar abzuhalten.

Behrpflichtverlangerung auch in Franfreich.

Genf, 22. Jan. Dir "Matin" erklärt gur Rebe Georges, in frangösischen porlamentarischen Kreisen erblide mon in Rloyd Georges Hilferuf nach Berlangerung ber englischen Wehrpflicht bis gum 55. Jahre nur einen Borläufer einer gleichen Dagnatime für Frankreich.

Gin engl. Flieger in Solland.

29. Mibbelburg, 22. Jon. Am 19. Januar modurittags ging in ber Umgebung von Sulat ein englischer Zweisiger nieder. Der Insalfe, Alieger James Brand, erflärte, er sei an dem Luftangriff auf Beebrügge beteiligt gewesen. Er stedte die Waschine sofort nach der Landung in Brand.

4 Alle in Gugland liegenden Schiffe find auszuliefern?

Stodholm, 20. Jan. "Aftonbladet" veröffent-licht ein Telegramm feines Berichterftatters in Malmo, worin es beißt: Ein Reeber teilt ibm mit. baß bie ichwebischen Recber genötigt feien, bie in England liegenden Schiffe auszuliefern. Im Solle der Weigerung feitens der Reeder foll die Regierung gedacht haben, die Schiffe gu beichlagnabmen, Die Bereinbarung, durch welche bie Schiffe in englifche Sande übergeben, murben für brei Monate gelten, worauf neue Berhandlungen folgen würben. 3m Austaufch fur ben überloffenen Schiffsraum wird Schweben im Mai 100 000 Tonnen Boren aus Amerita befommen.

Gegenüber diefer Meldung erfährt "Afton Tidningen" von zuftändiger Stelle, daß fie im wefentlichften Teile eine faliche Darftellung bon noch nicht beendeten Berhandlungen ift.

Argentinien.

Bafel, 21. Jon. Boch einer Habasmeldung aus Buenos Aires genehmigte die argentinische Ramner den mit Frankreich und England geschloffenen Bertrog über den Ankauf der Ernte. Rampfe gwifden Ruffen und Rumanen.

In der Moldau find die erften Bufammenftoge gwifden ruffifden u. rumanifden Truppen erfolgt. Die Lage der Ruffen ericeint ungflinftig und bon ihren Berbindungen abgeschnitten zu werben. Unweit Jaffy foll nach in Petersburg vorliegenden Meldungen ein Kampf swifden Ruffen und Ris-manen im Gange sein. Beide Barteien sieben Ber-ftarfungen beran. Bon Kischinew aus fund eine ruffilde Infanteri brigade und ein Artillerieregiment im Anmarich gegen Jaffy. Arhiento hat ben Oberbriehl über bie in ber Moldan fampfenben maximalistischen Truppen übernommen. Die bolschewistischen Berbande in der rumänischen Front terlissen in Scharen ihre Stellungen und mochen den Berfuch fich nach Rufland durchsulchlagen. Sierbei fam es zu blutigen Rampfen mit runffiniiden Siderungstruppen, die die aufgelösten ruffrichen Abtwilmigen abzuschneiben und enkvoffnen periuden.

Bur Anflofung ber Rationalversamminng. Bafel, 21. Jan. Savas melbet aus Beterbburg: Benin teilte einer Abordnung der Brobing-Covjets mit, daß es ber verfaffunggebenben Berfammlung nicht geftattet fein werde, fich auberswo ju vereinigen, und daß, um die aufgelofte Berfanunlung ju erseben, es eines neuen Beichluffes des nachsten Rongreffes der Sovjets bedurfe. Das Bentrulfommitee der Sovjets trat gu einer außerordentlichen Sitzung gufammen, um die durch die Ereignille der Cobranje berbeigeführte Lage gu

Rachdem die Delegierten, die nach dem Weg-gange der Maximaliften und der Sozialrenolutionare in der Situng geblieben waren, burch Motrofen und bewaffnete Goldaten verjagt morben waren, wurde der Taurifche Balaft bon Mafrofen und ber Roten Garde bewacht. In ber außer-orbentlichen Sibung bes Bentralausfcuffes ber Sovjets der Arbeiter, Bauern und Soldaten, wurde nachmittags 11/2 Uhr die Auflofung ber Cobranje beichloffen.

Gin fibirifches Rriegeminifterium.

Der "Reuen Burcher Beitung" aufolge bilder die fibiriche Resterung ein Kriegeministerium, an besten Soibe 6 megal Krogonstaft bernes n.c. und

Streit ber ruffifden Bennieu.

Rach den "Laseler Rachrichten" melden die rusfiichen Preffefornipondenten: Der Streit der Bohnbeomten debn fich auf gang Ruglord aus. Die Löfung Im et baber: Die gange Madt ber Mationalveriaumulyna! In Betereburg ichloffen fich > n ftreifenter Ret rerr ench bie Schuler an. Bon ten genommen 31 m. simoliftifch gefinnte.

Lebensmittelinappheit in Mandefter.

Bern, 22. Jon. (BB.) Die Bebensmit elfrendobeit rief in Manchefter am 10. Januar eine bemerknimer's Kundgebung herbor. Um Bormittag um 11 Uhr legten famtliche Arbeiter und Arbeiberinnen ber ocht größeren Munitionsfobrifen im Openibom Gordon-Diftrict die Arbeit nieber und marfchierten zum Rothaus, um nationale Zwaugsrationierung mit gleidnuäßiger Berteidigung ber Lebensmittel für alle Etfellichaftsfreise zu verfangen. Die Beitungsberichte betonen, bag bie Rundgebung um fo eindrucksvoller war, als fie in völliger Ordnung und ohne Swifdenfall verlief. Eine aus 16 Perfonen bestebende Abordmung trug bem Cherbürgerne ister die Beidsverde der Arbeiterschaft vor, die fich hauptfächlich gegen die ungleichmäßige Berteilung des Fieifches richteten und ben Argwohn befundeten, daß von Seiten der Speinkanten eine fünftliche Knappheit bervorgerufen werbe. Mitglied ber Abordnung verficherte, Die Arbeiter batten nummehr bir Grenze beffen erreidst, woe fie aushalten formten. Sie vermöchten nicht bei trodenem Brote taglich vierzehn Camben ju erbeiten; fie würden vielleich fich felbft, fein Bfolls aber ihre Rinder auf dem Altar des Nahrungsmitheltouchers opfern. Der Oberburgermeifter gab bie Bujage, er werbe fein möglichftes tim, um Abbiife su ichoffen, und fandte an Lord It hond ba einen telegrophischen Bericht über die Rundoebung.

Eine weitene einem Genemistreit gleichfom-mende, bunderttoufende Berfonen umfoffende Beranstaltung gegen die ungleiche Bebensmittelverforgung von Mandefter- umd Salford-Gewerfichulten ift für nächten Combiog Morgen beschtoffen

Schade, daß die hungernden engt. Asbeiter nicht burch Dinifterreben gefä tigt werden fonnen, on it was Llogd George, der Biefredeuer, entichiebender Dann der Bufunft und alle Rot batte

Diftrauenebefundung für Trobfi und Benoffen.

Betersburg, 21. Jan. Die berfoffunggebende Berfammlung erflarte bem Rate ber Bolfsbeauftragten mit 223 gegen 109 Stimmen ein Diftrauen und fproch fich für die Bilbung einer neuen Regie ung auf Grund ber Bufcunmensehung ber berfuffunggebenden Berfammlung aus. Die gegenwartige Regierung tonne nicht als Bolfbregeerung angesprochen werden, da sie sich nur auf die Gewalt und nicht auf ben Bolfswillen ftube.

Die Methobe ber Bolfdewiften.

H.B. Amsterdam, 21. Jan. Der "Rustoja Bie-bemolii" en'nehmen die "Times" Beispiele für die migebliche Gewalttätigkeit, mit der die Bolicheriften bei den Wahlen für die verfaffunggebende Berjammlung gumerte gingen. Im Begirte Roglom brangen bolicheviftifche Soldaten in die Dörfer und brobten jeden zu ermorden, der gegen den bosche-wistischen Kandidaten frimme.

Gieg ber Bolichewiften.

Burich, 22. 3an. Der "Corriere della Gera" melbet umwegig aus Betersburg, daß die Strahenfampfe in Betersburg mit einem vollständigen Siege ber Bolichetriften geendet haben. Bolitische Berhaftungen wurden borgenommen, darunter auch bon 87 Abgeordneten ber eben aufgelöften berfaffunggebenben Berfammlung. Samtliche Berhafteten wurden in die Beter-Baule-Feffung Eberführt.

Graf Czernin in Wien.

Bien, 22. Jan. Der Minifter des Meußern Graf Chernin ift gestern abend aus Breft-Ri towif hier eingetroffen

< Das Gebeimnis deutscher Stoßtroft.

Mis wir bor mehr als brei Jahren in ben Prieg sogen, hat niemand von uns gezagt, tropsem ein Zeind nach bem anbern gegen uns auf-Das berbanten wir bem ftarten Glauben en unfere gerechte Gache. Richt aus Eroberungs. sift, fonbern sur Rottvehr geswingen, mit reiner band und mit reinem Gewiffen griffen wir nach tem Belenntniffe unferes Raifers jum Schwert. bereinden Angriff ouf ein friedfertiges, bas nach feinem Stüd fremben Landes in ser Welt feine Sand ausftredte, bem man aber ein Friichte feines Gleiges und feiner Liichtigfeit reibele, empfanden wir als emporende Stuchlofig. feit. Gegen biefen Gewaltstreich baumten wir uns juf. "Ein Bolf wie das bentiche ist nicht gewillt. ich vernichten au laffen," rief ber Deutsche Reicheangler am 4. Muguft 1914 uns ollen aus ber Becle. Und fo haben wir und alle die Jahre binsurch getoehrt wie Lowen. Wie Biomard es im offe cines outgenoungenen Berteibigungsfrieges orausgefagt batte, fo geichab et: gang Deutichand bon der Rordfee bis gu ben Alpen flog auf eine Bulvernine. Die ganze fittliche Bolfstraft wurde in uns lebendig und mehrfaft und blieb es bis gur Stunde. Mit ihr woren wir größer und ftarfer als unfere Zeinde, die mit nehr ober weniger ichlechtem Gewiffen in Uebermacht in ben Rrieg zogen.

Diele fittliche Rraft unferer Rrieger iberwand nurch alle drei Rriegsjabre die gablenmagige Aebermacht der Feinde, wagte das schier Uebernemichliche. Schon beute ftellt bie Rriegsberichttrftattung der Reutralen fest, daß Ende 1914 im Beften und Often, ebenfo 1915 und 1916 es Tage und Bochen gab, da unfere Lage ben Draugentebenben faft als verzweifelt erfdien. Aber unere Beerführer burchfreugten fühn die Blane ber Seinde und wagten mutige Ginfape unferer Beecestrafte, die das icheinbar Unmögliche mog-Ach machten in ber Abwehr im Weften, woburch sie Rüdenbedung gegeben warb für vernichtenbe Biblage in Bolen, in Gerbien, Rumanien, Atolien. Wie flein und noch unerprobt war die II-Bootwaffe im Anfange bes Krieges. Aber fie touchs und warb eine furchtbare Waffe gegen England and ein wichtiges Bilfsmittel auch für die Ent-

icheibungen im Landfriege. Dabeim bat nicht minder die sittliche Rraft son jung und alt Betounbernswertes geleistet in Giderftellung ber Bolfgernabrung und ftriegsinduftrie, im Ertragen gewaltiger Entbebjungen in den Dingen des täglichen Lebenscbarfs, in Ueberwindung bes Alphrudes eines Bernichtungswillens faft ber gangen Belt. Dabei standen wir mit unfern paar Berbiindeten einfam Da inmitten einer Welt boll Saft, für ben wir feine Erflarung wußten. Aber wir glaubten an ben Sieg ber gerechten Sache mit bem festen Mauben, der Berge verfeut; wir glaubten daran, daß ber Menich, wenn er alle guten Geifter, die in feiner Geele wohnen, gur Zat aufgurufen berfeht, mit Gotten gnöbiger Bille das fcbier Unnögliche wirflich mochen fann.

Diefer Glaube bat uns nicht be. hogen wir, dof im Often num auch ber erfie und farfite Teinb gufammenbrach. Im felben Augendid fonnten wir im Giben aus ber Abwehr gum ilngriff übergeben und zeigen, was beutiche Stofefraft bermag. Italien fam ichon in Bebrangnis and warb aus einer Silfe für bie Feinbe zu einem Dilfsbedürftigen. Rorbamerifa tann bei unfern seinben nicht weitunden, was das Ausscheiden

Rufilands bedeutet. Run brennen unfere tabferen Rrieger im Beiten barauf, ihre freie Sand und verftarfte Proft gegen Frankreich und England einzuseben. ud bier enblich beutide Glofifraft gu exproben und bamit Golug zu maden. Ingebiden halten wir babeim mit ber allen gaben Biberftanbefraft burch. Unfer unerschütterlicher Glaube hat Gieg buf Gieg berbeigeführt, er führt uns auch gum aufen Einbe.

Landtagsverhandlungen.

Mügeorbnetenbaud.

Berlin, 21. Januar. Um Minifterlifche bie Minifter Friedberg, Bergt und Brafibent Graf Schwerin-Lowih eröffnet um 11 Uhr

10 Min. Fortfebung ber erften Berntung bes Giats,

hi Berbindung damit der Gisenbahntarisvorlage und der Kulräge Abrens (Konf.) auf Bergrößerung der Andau-käche für Kartoffeln und auf Bersorgung der Landwirt-

fcaft und der Garinerei mit Bungemitteln und Gamereien.

Mbg. v. Trompcannafi (Bole) bebauert, bag bie Regierung bie Bofitionen, Die gum Schuhe bes Deutschtums gegen bie Bolen bestimmt find, auch jeht wieber in ben Giat eingestellt bat. Bei ben Berbanblungen in Breft-Litowit follte man Bebacht nehmen, gu einem Frieden gu gefangen, ber bie Gefahr eines neuen Krieges

Minifter bes Innern Dr. Drems; Bir halten an bem Grundfab feit, und in die inneren Angelegenheiten eines anderen Bolles nicht eingumischen. Der moberne Staat bafiert auf ber Ibee ber Gelbitanbigfeit und ber inneren Freiheit. Es ist aber etwas anderes, wenn betlangt wird, daß wir uns binfictlich ber Rogelung unferer Berhalfnijje dem Spruche einer außenstelenden Racht unterwerfen. Das wiberipricht unferer Ehre Racht unterwerfen. Das wiberspricht unferer Chre und unferer Burbe. Unfere Feinde wollen uns fnebeln und unfere freie Entouflung nicht besteben laffen. Wir meifen bas mit aller Entichiebenheit gurud. Wir laffen uns bon niemand borfdreiben, mas mir im Innern gu tun baben. Der Gebante, für Weftpreußen und Bofen eine Art Antonomie einguführen, durch die die Einheit-lichteit bes preuhischen Staates gerftort werden würde, ift pollfommen unbiefutierbar. (Gebr richtig rechts.) Die Gtats-Pofitionen gum Schube bes Deutschtums fteben burchaus im Gintlang mit ben Erflärungen ber Stnatsregierung gur Bolenfrage. Die Regierung erflärte fich im Marg vorigen Jahres bereit, fich ben Bolen gegenüber in gewiffen Begiebungen entgegenfommenber gu zeigen. Es foll der Berfuch gemacht weeden, von Repressionahmahmen gegen die Bolen abzusehen, unter ber Boranssehung, daß die Bolen jeden Eedanken einer Loslofung jener Gebiete bom preuhifden Staat aufgeben. In ber Sand ber painlichen Bewolferung liegt es, welche Luft in jenen Landesteilen weht. Preugen ist ein ein-heitlicher Staat und deutsches Land. Das ist das Programm, unter bem bie Bolenpolitit auch gufünftig fteben (Beifall.)

Abg. Dr. Do e f ch (Kanf.): Die Hauptaufgabe für die nächte Zeit ist die Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen, gunächt zu Auhland. Wir mussen auf-merksam die Berhandungen in Breit-Litowit, Beterdburg. Bien und Obeffa berfolgen, bamit nicht etwa burch Bugeftanbniffe an unfere Feinbe und auch nicht an Defterreich-Ungarn eine langfriftige Binbung unferer Dunbelsbegiehungen entsteht, bie uns anderen Lanbern gegenüber ichwacht. Wir muffen nuch Gorge bafür trugen, daß für die Uebergangszeit unfere Innenwirtichaft wieber geftärft ift. Gleichzeitig muffen wir unverzüglich Sicherheiten burch unantaftbare Borvertrage fchaffen. Bie burfen teine Bugeftandniffe machen, bie unfere gutunftige Bertragspolitit festlegen. Bir erwarten bon unfern Diplomaten, daß bei ben Berhanblungen mit Rugland nun und nimmer ber Gebante vorherrichend fein barf, bag wir bei bem erftrebten Bolferfrieben auf unfere Julunftsficherungen verzichten. Wir werben un-fere Gin fubraölle beibebalten miffen, wenn wir nicht in ber Lage find, durch einen Giegfrieben uns grö-here Mittel zu verschaffen. Wenn wir bas nicht erreichen, fo wirb bas Land burch Steuern fcmer belaftet Bir erwarten, bag unfere Biebbeftanbe gegen bie Mustanbofenchen gefchütt merben. Rit einer Borgugsbegünftigung gegenüber Oesterreich-Ungarn muffen wir borsichtig fein. Wir sollten babei im Ange behalten, bah burch wirtschaftliche Bugeftanbniffe eine politische Freundschaft nicht zu erreichen ift. Wenn die Bertrabs-bert andlungen im Gefühl unserer Starte geführt wer-ben, bann werben wir zu einem guten Ende tommen. Rebner begrundet bie Untrage Abrens.

Laubmirtichafteminifter bon Gifenhart . Rothe: Den bisherigen Leistungen ber Landwirtschaft tann ich nur Dant und Unerfennung zosten. Im Jahre 1918 wird der Mangel an Rahrungsmitteln wachsen, wenn nicht mit ber nötigen Borficht vorgegungen wirb. Deshalb muffen wir gu augerorbentlichen Magnahmen greifen. Es ift meine ftete Gorge, bie landwirtichaft-liche Produftion gu forbern. Mit bem Untrage auf Bergrößerung ber Rartoffelanbauflache bin ich einberftanden. Was den Antrag auf Berforgung der Land-wirtschaft mit Düngemittel betrifft, so wird mit allen Mitteln auf Bergrößerung der Produktion in Stickfoff und Phosphor hingearbeitet. Es kann aber nur ein Teil bavon ber Landwirtschaft gur Berfügung gestellt werben. Unsere sandwirtschaftliche Production lagt noch manches gu wünschen übrig, aber im gangen werben wir ausfommen. Die Aushungerungsplane unferer Feinbe werben ebenfo icheitern wie fie bisher gescheitert find Die Landwirte werben alles baran feben, um bas Boll ausreichend mit Rabrungemitteln gu verfeben. Gbenfo wie bie militfrifde, tonnen wir auch bie wirtfchaft.

liche Lage mit Rube betrachten. (Beifall.) Abg. Dr. Frent el (Bolfep.): Bir find bie Unficht, bog unfere Unterhanbler in Breft-Litomff unferer Ratichlage nicht bedürfen. Wir haben bas Bertrauen zu ihnen, bak fie ihre Aufaabe obne Bunfchsettel von unferer Geite lofen werben, wie es die Ghre und Burbe Deutschiands erforbert. Der Rebner tritt fobann für

eine ausreichenbe Berforgung der Landwirtschaft ein. Abg. De. Macco (Katl.): Roch unserer Auffallung fieht uns febr mohl ein fraffiges Wort bei ben Berbanb. lungen mit Rugland gu. Wir muffen verlangen, bag wir eine gesunde Bertragspolitif gegenüber Auffand, Defterreich-Ungarn und ben anderen Staaten treiben. Bei ben Mehrausgaben ber Gisenbahnen ist eine Erhöhung ber Aarife wohl berechtigt, bas Birtichaftsleben barf aber nicht in einem Rage belaftet werben, bag es ichlieflich geführbet wirb. Bur Entlaftung ber Bobnen unug ber Ausbau ber Bafferftrogen balbigft in Angriff genommen werben.

Abg. Sanifd (Sog.): Ge muß alles vermieben werben, was die schwierige Lage unferer Unterhandler in Breit-Litowif vermehrt. Wir bedauern beshalb bas Borgeben ber Allbeutschen, burch bas bie Stellung unferer Bertreter noch fcwieriger wird. (Beifall bei ben Sozialbemofraten.

abg. Derold befürwortet bie Antrage über bie Bergrößerung ber Kartoffelandaufläche und bie Ber-forgung ber Laudwirtichaft mit Dangemitteln und Maerialien. Er beantragt Ueberweifung der Antrage an die Saushaltskommiffion. Die Erhohung ber Gifen-bahntarife ift mit Rudficht auf die gesteigerten Ausgaben ber Gisenbahnterwaltung gerechtsertigt. Das Bichtigste ist, bag ber Gisenbahnbetrieb in ausreichenbem Masse ausgestaltet wird. Die Wahrung unserer wirtischaftlichen Berhäldniffe gehört zu den wichtigften Friebensbebingungen. In unfere inneren Angele beiten bat niemand bom Muslande breingureben. Gben a entichieben belämpfen wir es, bag einzelne unferer Provinsen wie Weitveußen und Bolen, eine Ausendunchtellung gegenüber anberen Provinsen haben follen. Dinsichtlich bes Wahlrechis bessen wir auf eine Berständigung mit der Regierung. Die underänderte Annahme der Gorlage kann mon aber den und nicht verlangen. Die Entschließung des Reichstages dem 19. Juli 1917 hat fehr gut gewirft, was man bon ber Agi-tation ber biefe Entschliehung befampsenden Bater. lanbspartei nicht fagen fann. Die Aussprache ichlieht nach weiterer unerheblicher

Die wichtigften Teile bes Staatsbaushaltes werben bem Baushattsausichuffe überwiefen, ebenfo bie Untrage Abrens. Die Berorbnung über bie Befampfung bes Bechielfiebers im Begirt Murich wirb ohne Musspeache angenommen, ebenfo in gweiter und beitter Lefung bas Geseh über bie Abanderung bes Ausführungsgesehes gum burgerlichen Gesehbuch (Sparkaffen.)
" Rächste Sihung: Diensbag 1 Uhr. Lagesgebnung: Rieine Borlagen, Antrage.

Schliff 166 Ilfir.

Lob aus Feinbesmunb.

Alle Rünfte der Lüge und Berleumdung unferer Feinde werden guidjanden, sobald die belogenen und getänschten Angehörigen ber feinb lichen Bolfer, wenn auch unfreiwillig, Gelegenheit finden, deutsches Weien und beutsche Gesittung aus eigenem Augenschein zu beurteilen. Um so heller ertont dann das Lob aus Feindesmund, wie uns ein Brief eines italienischen Gefangenen ber boberen Stände geigt, in dem er am 17. Robember 1917 an feinen Bruber im Minifterium bes Auswärtigen gu Rom berichtet: "Ich finde taum Worte, mich über die Behandlung ber Gefangenen durch die Defterreicher und befonbers burch die Beutschen auszulassen, Ich bin voller Bewunderung und gleichzeitig innerlich bewegt über die Seelengroße, welche die Deutschen uns gegenüber zeigen. Rach all ben Berleumdungen, bie man bei uns fiber fie verbreitet bat, wurde ich bas ichwerlich geglaubt haben, wenn man es mir vorausgefagt batte. Es ift fcmadwoll, ein Bolf fo su verleumden, das fich derartig loyal verhalt und zivilifierter ift, als viele andere . . Die fran-göfischen und ruffischen Gefangenen, die ich nach ben Berichten unferer verlogenen Breffe abgemagert und verunstaltet glaubte, sebe ich mit vergniigten und gufriebenen Gefichtern berumgeben, ein Beweis, daß fie noch durchaus feinen Sunger gelitten haben. In meinem nächsten Briefe werbe ich dir ausführlich über die bugienischen Berhaltnisse berichten. Borläufig glaube mir, daß ich mit ber Behandlung, die die deutschen "Barbaren" uns angedeiben laffen, außerft gufrieben bin."

Graf Cgernine Friebenswillen.

Breft-Litowiff, 21. 3an. Der Bertreter bes Wiener f. f. Telegraphen-Korrespondenz-Büros batte am 15. Januar eine Unterredung mit dem Grafen Czernin fiber ben Stand ber Friedensberhandlungen. Graf Czernin äußerte sich bierbei folgenbermaßen:

Die Berhandlungen mit den Bertreiern der Regierungen bon Betersburg und Riem find im vollen Gange. Deren Berfauf ift allerdings I an gwierig und ich wierig. Ich hafte und burge jeboch bafür, bağ ber Friede unfererfeits nicht an Groberungsabfichten icheitern wird. 3ch nehme fein Wort von dem guriid, was ich als das Friedensprogramm der Monarchie aufgestellt und bertreten habe. Wir wollen nichts von Rugland, weder Webietsabtretungen Rriegsenticabigungen. Bir wollen nur ein freundnachbarliches, auf sicheren Grund-lagen beruhendes Berhällnis, das von Dauer ist und auf gegenseitigem Bertrauen rubt.

Bien, 21. Jan. Die Arbeiterzeitung bringt an der Spitze einen Aufruf des fozialdemokratiichen Partetvorstandes, in welchem es beißt, das diefer die beutige Erflarung bes Grafen Czernia mit Genugtuung gur Renntnis nimmt und ibre Endichebenbeit onerfennt.

Tehlfame fraugofifde Renjahröpraphezeiungen

Dersen

Doben

San.

Smat

phödati.

Samu

Bealid

mounts

erft M

Speri

Erfte.

Mento

martid

bes 3

burg.

Mundy

mods t

achen

Street of

Hebbigh

Meidel

feine

fight b

einino

bein 9

пене

betoob

. Morb

eine 3

SE ar

ber R

ffir b

febes.

famm

berum

eine b

grie

berim

bie l

SM TING

bie fo

leifte.

Wijenb

beiter

frem)

Stie

Bel 11

Burg

Ba

Die "Gagette bes Arbennat" Rr. 520 bringt eine fleine Blütenlese aus den Neujahrsbetrach ungen frangof. Bolitifer, die fitr jedes Jahr der Entente den sicheren Endfieg weissagen. Ein Bergleich dieser erhebenden Worte mit den niederdrüffenden Tatjodjen biirfte kaum geeignet fein, das Bertrauen des frangösischen Bolbes in die Beisbeit und Borousficht feiner Lenfer und Trofter gu ftarten. So fdrieb Bolpbe (Remach) im "Figoro" 1915: "Wir fampfen bis zum vollfommenen Sieg. Schon zeigt er fich am Horizont bes Jahres, bas morgen beginnt." Bum Remjahr 1917 berbeist derfelbe Prophet, unbelehrt: "Rur die Gewalt fann bier das Raubtier niederzwingen. Das wird geschen in dem Ichr, das heute beginnt." Charles Sumbert, der ingwischen burch die Standalaffare fein Anfeben eingebugt bat, verfündet am 1. Januar 1916 in feinem "Journal": "Das Jahr 1916 wird das strablende Jahr sein, das ben Albertud bannt, das Jahr der Erneuerung, der Tat, der Befreiung! Es wird jo sein, weis wir es wollen, weil wir entschlossen find, es unbedingt dabin zu bringen ... Ja, 1916 wird ums bas glüdliche Ende bes Krieges bringen, aber ein rafches und fiegbaftes!" And Humbert ift durch diese Blamage nicht vorsidziger geworden. Sabr 1917 begrüßt er mentwegt: "Seil 1917, das unfere Soffnungen verwirklicht!" Gurftabe Guffabe Berbe nimmt bas beutsche Friedensangebot bom Dezember 1916 zum Anlah, um für das Jahr 1917 in feiner "Bictoire" don enbgültigen Zusammenbruch Deutschlands zu prophezeien.: "Ich fage voraus, das Jahr 1917 wird nicht vorübergeben, ohne daß die Deutschen sich ergeben baben." Aber nicht nur unverantwortliche Journalisten ergeben fich in folden Borwitz, fondern das verantwortliche Oberbaupt ber Bepublit, ber Prafibent Boin. care, richtete Reujahr 1916 einen Offenen Brief an alle Offiziere und Soldaten Frankreichs mit ber Botichaft: "Das kommenbe Johr wird auch den Triumph bringen, die Rieberfage bes Feindes au vollenden, die Freude an euren Berd beimgufehren, und das Gliid, ben Sieg bei euren Lieben gu feiern." Bon folden Bropbeten wird bas frongolifde Boll feit drei Jahren mit Buberficht und Wahn verforgt. Soldie leickfertige Boronsfagen wird man vergebens in ernsten beutschen Rundgebungen fuchen, weil man bier bei allem berechtigten Gelbstvertrauen lieber die Wirflichfeit reben läßt.

Musbeutung Ruflanbs burd bie Entente.

Mvanti" vom 4. Januar übernimmt einen Artifel Brailsfords im Londoner "Berald", worin es beifit: "Der Gdiffel jur Soltung ber Entente Rugland gegenüber liegt in ben öfonomiichen Beziehungen. Seit 1906 bat bas englische Rapital feinen Weg nach Aufland genommen, wogu fpater auch bas amerifanische fam. Jest fann der Export aus Rufsland die Zinsen bezahlen. Da die Finangen materielle Garantien verlangen, fo bat man diefe in Kongeffionen gefunden. Schon bor der Revolution, aber vor allem nachber, find in Gibirien, im Ural und in Rugland felbft den englischen und amerifanischen Minensyndifaten Ronzellionen gemacht worben. Die Ausbeutung des Landes ift in einer Weise gescheben, als ob es fich etwa um die Türket, China oder Berfien hanbelte. Uebrigens war das unbermeiblich; ber Rapitalismus arbeitet immer in biefer Richtung. Die gweite Phafe ift bie Ginrichtung einer gewiffen Rontrolle gewesen. Beisvielsweise ift ein englischer Offizier als Minausfontrolleur ber Betersburger Gemeindeberwaltung eingesett. Sieraus erflärt fich die augenblidfiche Unpopularität der Entente bei ben ruffifchen Sogialiften. Gie miftrmen bem internationalen Rapital." Der Reft bes Urtifels ift bon ber Benfur geftrichen.

Die Abordnung ber Dobrubicha in Gofia.

299. Sofia, 21. Jan. Bulgarifche Telegra-phen-Agentur. Gine Abordnung des füngft in Babadag obgehaltenen Rationalfongreffes ift bier eingetroffen, um bem König und ber Regierung die Entschließung ber Dobrudicha, endgüllig mit Bulgarien vereint ju bleiben, mitzuteilen,

Sofia, 21. Jan. Das Gintreffen ber Abordnung aus der Dobrudicha erfüllt aller Bergen mit außerordentlicher Freude, da nach 38 Johren jum erften Male Bertreter der Dobrudicha amtlich in der bulgarifden Sauptstadt ericheinen. Schon am Bahnhof war es auffollend, mit welch berglichen Ge-fühlen die Bevollerung Sofias ihnen begegnete, teilweise erstaunt - da viele die Dobrudicha aus eigener Anichauung nicht fennen - über das reine Literatur-Bulgarifc ber Leute und ebenfo über ibre bauerliche Meibung, Die man genau in Alt-

In letter Stunde!

Moman von Arthur Bindler-Kannenberg.

(Rachbrud verboten.) Frang Mifelaus Cherhard Rabnifch" ffand auf bem einen, "Dorothea Luife Rafinisch geb. fromann" auf dem anberen. Der bleiche Besucher ebnte ben Urm auf einen eifernen Edpfeiler und ieg bas Saubt mube auf diefen Arm finfen. In ben Linbengweigen amitiderte ein Bogel, melanholifd und leife, fouft war's ftiff.

Frang fab, daß die Friedhofsverwaltung tren ibres Amtes gesvaltet hatte. Der Efen war gut bepflegt, ber Riesweg bor den Beigeln fanber gearft, die Rolenftode binter den Rrengen trieben bie ersten gorten Blatter. Das fat ihm wohl. bier war nichts berfäumt worden, wenngleich er sicht batte wachen fonnen.

Rad) einer langen, innigen Rüderinnerung an lie treuen Toten, einer Erinnerung, die er als Secret compland, miffle fish Franz empor unb murmelte bor fich bin: "Jeht nach Baufe!"

Er trat burd bie Friedhofspforte wieder auf sie Bromenade binaus und fchritt rafc pormarts, ber Gladt gu. In ben erften Rochmittagsftunden baren die Stragen meift leerer als fonft. 36m bar's lieb. Seht bog er in die Kirchstraße ein, ta stand vor dem stattlichen Edhause, sich in der rallen Sonne warmend, ber Sofbadermeifter Bollner.

Er fab einem Schwalbenporchen gu, das eifrig im fein Reft bemibt war. Der Schmus mochte hin eigentlich feine Freude, aber Göllner war urchtbar abergläubisch, und irgendwo batte er einfind vernommen, daß die gewaltsame Entsernung fines Schwalbenneftes bem Saufe Unbeil bringe, Bo unterbrüdte er den Aerger und verfuchte fich u er reuen.

Mis er fich umwendete, fab er Frang Röbnisch for fide fteben.

Der dicke große Monn erschraf, daß er wankte, iRee, nee —! Und doch, es stimmt!" stotterte tr. "Herrje, der Hähmisch!" "Euten Tag, Herr Göllnert" jagte Franz

Sie erfchreden ja bor mir, als ab Gie einen Geift |

faben! Ja, feben Gie - das ftimmt."

"Ra, tröften Gie fich, Herr Gollner, es wirb bald alle Welt erfahren, daß ich wieder als Lebender unter Lebenden bin. Gie baben feinen Geift gefeben!"

Reinen Beift - Gott fei Dant!" ftobnte ber Sofbadermeifter, ber nach einem alten Regebt ber Bater anerfonnt bas beite Webad ber Stadt lie-

Dem Beitergebenben nachichauend, wiegte ber noch immer im feelischen Gleichgewicht erschütterte Gollner bebenflich bas Saupt. Dann ftieg er bie Steinftufen bes Baufes empor und beichlog, die unbeimliche Begegnung der ebenfo formilenten Gattin gu unterbreiten.

Roch einmal wurde Frang aufgebalten. Bur Bildfäule erftarrt, ftand Sauptmann a. D. Kronagel mitten auf dem Fabrdamm ftill, den er eben überschreiten wollte, und mare beinabe bon einem daberjagenden Radfabrer umgestoßen

Das Schimpfen über ben Radfabrer lentte ibn. für Frang wohltnend, ab, und fo ichlübfte diefer endlich in das grunumgitterte Borgartden feines Haufes, ber Reugier entrudt.

Daheiml Er atmete tief auf, als er die breite Metall. flinfe der Saustur ergriff und bann über die Schwelle in den Mir trot.

Dobeim!

Im dammerigen, geräumigen Flur fannte Frang jedes Edden, war der Raum doch jugleich Kinderipielplat für ihn gewesen, wenn das Wetter ben Aufenthalt im Freien nicht geftattete. Stets alfo gur Spatberbit- und Borfriblingszeit.

Unten befanden fich auf ber einen Geite bier Bohnzimmer, auf der anderen, fleineren bie Ruche und Wirtschafteraume. Auf berfelben, fleineren Geite subrte auch eine altmodisch verzierte begneme Treppe in den Oberstod, der nur gwei Bimmer, aber baffir Boben und Borrateraume in

jener Bulle enthielt, die ein gut bürgerliches Saus-

wefen einst erforbert hatte.

Unten wohnte die Familie Kraug, oben im Giebel ber Gudfront, wo der Wein an Spalieren bicht und üppig Retterte, baufte Frang. Ploblich mußte er ber ichwellenden goldigen Riefentrauben gebenten, die er fich bon feinen Genftern aus im Berbst gepflicht hatte. Freilich im letten Berbst

nicht. Wer mochte fie da geerntet haben? Frang flopfte an bie Titr bes Wohnzimmers

Gin leifes "Berein" antwortete. Dann trappten ein poor Kinderfiften, und eine unficher toftende Sand gog die Klinke berab. Die Titr ging auf, und Frang trat aus dem Flurdunkel in die Binunerhelle.

"Berr, bu meine Gute, ber Berr Rabnifch!" fcrie eine Frauenftimme, und ein fleines Madchen bon etwa fünf Jahren lief weinend im die Stube gurüd.

Die Frau erhob fich, bas Rind verfroch fich hinter ihr Meid.

"Ja, find Sie's denn wirklich, ift's denn die Möglichkeit? — Lene, laß das Zerren, bor mit bem Beulen auff Der Berr Röhnisch ift's doch, ber ift boch fein Spithubel - Dee, was ich mich aber bertoundern muß — und was Bater erst fagen wird! Ratürlich wird er fich auch febr frement Aber wie ift benn bas blog gefommen?" Bene begleitete die Redeflut der Mutter immer

noch mit angftlichen Beinen.

"Guten Lag, Frau Kraug!" fagte Franz. "Gie haben wohl die Schlüffel zu meiner Wohnung in Вегиофиния депонинен?

- und ichon bermabrt bab' ich fie, Mattirlia. da ift tein Fremder dean gefommen, Herr Rabnisch. Warten Sie mal, wo hab' ich fie denn? Ja, richtig. Bater war weulich boen, er wollse den Wein festbinben, ber wird fie baben fteden laffen, Nee, aber die Ueberenschung! — Lene, las endlich dos Heulen, set dich bierbert — Ich gebe gleich mit hinauf, Herr Rabnifd. Sie sieben doch wieder bei uns ein?" Jemig mußte lächeln. "In mein Baus, ja -

gefagt.

Die puftende Frau stürzte davon (Gortfetung foigt.)

Jee, jee - richtig! Man fonnt's beinabe vergeffen! Das Bericht bat immerfort bie Diete eingezogen - wegen ber Roften, fagte ber Gerichtsvollzieher. Adh, das war 'ne schlechte Beit, "re Rabnifch. Wenn man bei Ihnen nicht auf en Lag bezahlte, warteten Sie balt, wie 'n fühlender Menich das tut, aber das Gericht wartete nicht. Ich fagte immer gum Bater, fo 'n Gericht ift rein ummenschlich. - Lene, balt's Maul und fit ftill bis ich wiederfomme!"

Domit ging Frau Bermine Rrang mit bes gröhlenden Tochter nach bem Sofa, fette fie bort feft in eine Ede und wondte fich dann gur Tur. Ra, fonnen wir wohl geben."

Frang atmete auf, als biefe umftanblichen Burüftungen endlich gu einem Entichluffe geführt batten, und ftieg gur Geite ber furgatmig buftenden und trobdem immer noch redenden Schiffersfrau die Treppe empor.

"Ja, bente abend", jagte fie, "tommt Bafer gurud. Wie ber fich wundern wird! Und ber Bello lebt auch noch und ber Beter u. ber Johann, wenn die nach Hause kommen werden!

Franz hatte fich in das Los des Zubörers gefunden, bermied aber offes, um den Redeftrom burch Fragen oder fonftige Bemertungen irgendwie zu fordern. Ra, ich bab's ja gelagt, der Schluffel ftedt,

Bater wird gewiß ben Wein angebunden baben In diesem Augenblick hatte sie die Lür geöff-net, und das Finemer lag vor ihnen, übergossen vom Mittagssonnenlicht. Un beiden Fenstern aber bingen die noch ichwochbeblätterten Weinranken in wirrem Durcheinander, als feien die Feufter mit großen, diden Sphintveben übersponnen.

Fran Mine erflorte troden; "Er wollte gang gewiß ben Wein andinden. Er hat mir's selber

Franz fcmitt funz ab. "Schaffen. Sie mie Baldwasser berauf, und röumen Sie ein wenig auf, Frau Kraug — mehr brauche ich jebt nicht.

Fourth meifte Lina Stro Ban ber 98 Refert Sonn Leton rishr c @rom ber 3

ftarfe:

besi

und %

DbI"

thren

Mber.

Ruto!

Mann

liden feiften

Beac

Elifab

allen

mit R

Rell

ments

eriolai

Minfro

(memi

filaen.

Moreis

Dorito

Die Bi

дедебы

Mart

des b

Bur

第0 的

treten

burnn

Streit.

Romin

monb

imb aden

unbel

Bhue the

bulgarien überall antrifft. Dit ftolger Freude erzeichnet die Breffe das Eintreffen der ersten Dobrudicher, die auch bom garen Gerdinand emplangen werben.

Deutschland.

er

18-

eš,

ero.

en

gt

αŝ

18

110

en

eğ

en

œ

. Friebberg im Bunbebrate. Berlin, 21. Jan. Wie der "Reichsanzeiger" melbet, wurde der helibertretende Borfigende bis Stantsminifteriums Smatsminifter Dr. Friedberg gum Bevollmöchtigten Breugens im Bundesrafe ernannt.

Brafibentenmahl in ber Zweiten babifden Cammer. Rarlerube, 18. Jan. Der gunt gräftbenten des babifden Obschmögerichtes namnte Bentrumsabgeordnete, Dr. Bebnter, ber erft Anfang vorigen Monats gum Brafiben en der meis n Rammer gewählt worden ift, bat fich eutdeloffen, einer Berufung des Großbergogs in die Befte Rammer Folge gu leiften. Damit wird eine Resmobl des Brafidenten notwendig; erfte Anwartidust auf ben Bolten bat ber Fraftionsführer des Bentrums, Rechtsanwalt Dr. Roof in Frei-

burg. Die neuen Steuervorlagen. Rad ber "Tagl. Mundichau" find die neuen Steuervorlagen, die noch im Laufe diefes Monats dem Bumbesrat guneben werben, im Bebruar, fpateftens im Mars im Brichstage zu erwarten. Ursprünglich war beabfichtigt, im Sommer Diefes Jahres Die große Arichefinangerform borgunehmen, und bis dabin feine neue Steuervorlage gu bringen. Mit Rudficht barauf aber, daß fich das Ende des Kerieges einsnoeilen noch nicht absehen läßt, bat man sich bem genannten Blatt zufolg: entichloffen, "ein Paar neue Steinern boriveg zu nehmon." Heber ihren anbolt wird einstweisen ftvengftes Stillidweigen

Der Bund ber Ariegebefdjabigten. Die Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht eine Berfügung des Oberbefehlshabers in den Marten, in ber dem Borfibenden des Bundes ber Reingsbeschädigten und ehnnaligen Reiegsteilnehmer Erich Antiner jede weitere Tätigfeit für diefen Bund auf Grund des Belagerungsgebes perboten wird. Ruttner bat in einer Berdumlung an die Kriegsbeschädigten die Aufforberung gerichtet, jum Beichen bes Broteftes gegen eine behördliche Abordnung bie Bander ibrer Artegsorden abgulegen. Diese Auffor-berung, ber zahlreiche Inbaber des Eifernen Grenges Folge leifteten, fei greignet, im Beere u. Bolf die hochgeachtete Kriegsauszeichnung verächtlich zu machen. Sein Berhalten beweise, daß Ruttner bie sachliche Beitung des Bundes nicht gewähr-

Bant "B. T." bat Ruttner gigen obige Berfügung des Oberfommandes Berufung eingelegt.

Lokales.

Limburg, 23. Januar. = Das Berdienftfreug. Den Berren Gijenbahn-Berfehrefontrolleur Gen neiber. Dberglitervorsteber Schwerin und Güterbodenvorarbeiter Dietrich in Limburg ift das Berdienst-

freng für Kriegsholfe verlieben worden. Personalien. Den nachgenannten Berren wurde das Berdienstfreug für Rriegsbilfe verlieben: Breistierungt Wen. gel in Limburg, Bürgerprifter & of in Dorndorf, Burg rmeifter Stellveefreier Schonborn in Fontbach, Burgermeifter Jen in Souten, Burgermeifter und Burgermeifter Ling in Mublen. — Dem Regierungsbaumeister Strade in Montabaur wurde ber Charaffer als Baurat verlieben, mit dem perfonlichen Range ber Rate 4. Stlaffe.

= Eifenbabner.Radrichten. Referbe-Lofomotivführer Otto Mobri und Bilb. Schwarz I. wurden ab 1. Januar zu Kgl.

Lofomotivfübrern ernannt.

= Bieder 4 Bfundbrot. Bom 1. mar ab foll fich die Brotration wieder auf volle 2000 Gramm Brot erböhen, wie es vor dem 1. November der Fall war. Als Brotitrechungsmittel fommen auf den Tag und Roof 20 Gramm in Gestalt von Nartoffelwalzmehl, Kortoffelstärke und Kartoffel-

nartemehl in Betrocht. = Limburger Dampfwalzen in Feinbesland. Sieriiber ichweibt Serr Regierungs-und Baurat Beber (friiber in Limburg) in einem Bildpoftbrief folgendes: Dit febe ich "Theodor Dbl" und "Scheid" - Limburg, Dies mit thren Wohnwagen und Strohenwalzen bier arbeiben. Hier im Dorfe hat "Dist" Standquartier. Aber wie werden auch die Chausseen benesprucht! Aufo hinter Auto) die schwersten Haubihautos und Mannschaftsautos mahlen durch den imergründ-lichen Schlamm tief in die Backlage hirrin! Da

leisten die Stroßenwolzen gur Inftondsetzung der Bege bie allerbeften Dienftel

= Bivilverforgung. Der Bund Dent-ider Militaranwarter E. B., Berlin-Lichterfelbe, Elifabethitrofie 5, but es fich zur Aufgabe gemacht, allen auf Zivilverforgung dienenden Kameraden mit Rat gur Geite gu fteben. Bu diefem Bwede bat er eine Mustunfts. und Beratungs. ftelle für alle mit der Zivilverforgung gufam-Menbangenden Fragen eingerichtet. Die Beratung erfolgt fowobl idrifflich wie mindlich. Schriftlichen Unfragen ift ein Briefumichlag mit Rudabreffe (wenn möglich mit Freimarfe verseben) beiguugen. Anfragen find entweder an die genannte Abreffe ober auch an die Berbands- oder Bereinsdurfteinde zu richen. Gleichzeitig mit diefer Betalungoftelle bat ber Bund einen "Ratgeber für bie Bivilverforgung ber Militaranwarter" beraus-Begeben, ber für jeden fünftigen Militöronwörter um utbehrlich ift und jum Gelbftfoftenpreis bon 1 Bart bon ihm unmittelbor oder durch Bermittlung biefigen Bereinsvorsitzenben Gerichtsfefretar

Burf, Diezeritraße 21, ju beziehen ift. = Unermittelte Beere angeborige, Radlag. und Fundfachen. Das ftellverrefende (Scherolfommondo 18, Mrmeeforps meift derauf hin, daß sotvohl bei den Landrats- bezw. treisämtern als auch bei allen militärischen Rommundobehörben, Garnifon- und Bezirfefom-Mandos, Erfahtruppenteilen, Lasaretten ufm. die en Berfuftliften von Beit gu Beit beigewebenen liften: "Unermittelte Secresangebörige, Nachlaßund Fundfochen" nibst den bagu gehörigen Beiden Bilbertofeln mit Photographien und Ab-Milbungen bon Gegenständen aus ben Rachläffen unbefannt Gefallener" eingesehen werden können.
Ein weden ohne Gummiringe. Die biekachen Rlagen über die jedigen schlecht ichliehenden nie schlecht rieckenden und somit die Speisen verberenden Gummiringe beim Ginfachen in Glaiern, perunfallen eine alte Sausfrau ein anberes Berfahren

papier ober noch festerer Schweineblafe einen burchaus ficheren Berichlug beim haltbarmachen ber Roufer Es ift alfo bas gu tonfervierenbe Aleifch, Gemitfe, Obft, Gifch ufm. wie fonft bis 3mei Binger breit bom Rand entfernt in bie Glafer gu fullen, bie bagu gehörenden Glasdedet (ohne Gummiringe) darauf zu legen und dann mit doppeltem, vorber nafgemachtem aber durchaus abgeirodnetem Pergamentpapier selt zu-zubinden und dierauf wie sonst die Glaser die nötige Beit in Baffer ober Dampt gut fochen. Eg ift aber gonau nachzuseben, baft in bem bie Glafer fchliegenben Bergamentpapier auch nicht das fleinfte Ribchen ift, bund bas einer bie Buft gu bem Gingefochten Butritt jande und diefes verderben murbe. Deshalb ist nod zu rofen ehe die Riammern auf die Blafer im Roctopf geffemmt werben, über bas Bergamentpapier noch ben Dedel eines andern Bedglafes aber auch einer Bledibildfe gu legen, bamit burch die Klammer bas Bergamentpapier nicht geriht werben fann.

Provinzielles.

)!(Oberbrechen, 22, Jan. Der Gefreite Alogs Roth von bier wurde für tapferes Berholten vor bem Beinde durch Berleibung des Eifernen Rrenges 2, Masse ausgezeichnet; zugleich wurde er zum Un-

teroffizier beforbert.

)1(El3, 22. Jan. Bu einer theatrolifden Abendunterhaltung batte der biefige Jünglingsberein unter Leitung seines rührigen Brüses, Herrn Raplan Bift or, eingelaben. Bier ffeine Stiide boten die Jünglinge, mit Berftandnis und Eifer vorgetragen und geivielt. Die "Dinoacht" und "Der deutsche Landwehrmann" führten und in die Ergebniffe des öftlichen und westlichen Griegsichauplates, unterbroden bon einem Rinderftud, das der Berbertlichung des Roben Kreuzes galt. Das lehte Stud "Michel, der fühne Luftschiffer", bot Gelegenheit, Elger Humor in "platt" ein Test feiern zu lassen. Es war ein wohlgelungener Abend. Moge am nächsten Sonntag bei ber Biederholung der Jünglingsverein wieder ein gefülltes Lofal baben.

:?: Mublbad, 22. Jan. Dem Schiften Joh. Schermuly, Gobn bes Landwirts Johannes Schermich wurde für bewiefene Tapferfeit in Flandern das Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

:?: Rennerod, 22. Jan. Infolge Kopfiduß ftarb am 2. Januar ber Unteroffigier Bilbelm Schröder bon bier den Tod fitre Baterland, im Alter von 22 Johren. Derfelbe war Inhaber bes Eifernen Arenges 2. Maffe. Ebre feinem An-

:!: Rennerob, 22. 3cm. herrn Amtsgerichts-fefretar Allendorf bon bier gelang es einen fdsveren Reifer jur Strede gu bringen. treten die Borftentiere auch jest in verschiedenen Gemarfungen des Kreifes Befterburg auf.

lit. Biebentopf, 22. Nan. Durch das Soch. wasser wurde die große steinerne Briide bei Friesendorf zerftört. An der Strede Marburg – Kreugthal entstanden bei Biedensopf, Ludwigsbilte und Butten Danunbriiche, fodaß der Eifenbobnberfebr eingestellt werben mußte.

ht. Ibstein, 22. Jan. Man schreibt uns: Rach bem Kriege ift eine Rewordmung in ber Kreiseinteifung Naffaus in Ausficht genommen. Neben der Bildung desneuen Rreifes Sochheim ift auch eine beträckliche Bergrößerung des Unterfaumusfreifes beabsichtigt. Bisher war Langenschwalbach Kreis-stadt vom Untertannus, infolge seiner Lage im äußersam Zivsel des Kreises aber höchst unoslicklich als Kreisstadt belegen. Jeht bat nun eine Beweg-ung eingesett, die die alte Amtsstadt Josiein wieder als Preisstadt haben mödte, fogar für bie Bildung eines Rreifes 3bftein eintritt.

bt. Biesbaben, 22. 3an. Der Regierungsprafibent bat für die Dauer des Rrieges bas Rauchen auf den Blattformen ber Strogenbahmvagen im gangen Regierungsbezief verboten. Er begründet das Berbot mit dem gegemvärtigen forfen Andrang auf der Plattform. Für Zuwiderhandelnde werden Gelbstrafen bis zu 60 M, im Unvermögens-

falle entiperdiende Saf firafen angebracht. bt. Frauffurt, 22. Jan. Die Einbabndireftion emoorb vor furgem in der Rieder Gemorfung ein oren Quadratmetern Größe zum Breife von 250 000 M gur Erweiterung ihrer Eisenbabnwerffiatten. Gie bot fich jest vertraglich verpflichtet, der Rieder Gemeinde einen Zugang gum Rieder Gefundquell, am "Faulbrunnen", durch das Eisenbahngefände zu belassen und auch die Quelle in ihrer gegenwärtigen Faffung zu erhalten.

Rirchliches.

* Gin neuer Rollettenunfug wird in einer Buschrift an bie R. B. folgenbermoßen gegeißell: Gine ge-ichaftsgewandte Firma in Berlin-Schaneberg, Die fich hinter ber namenlofen Bezeichnung "Berbeftelle für ben Beteropfennig" verbirgt, bat eine neues Mittel entbedt, ben Katholifen das Gelb aus den Tafchen au loden. Sie versendet an die Geistlichen der deutschen Didzesem eine Anzahl kleiner Wiedergaben den einem Papsibilde dan Frid Grotemeber, sog. Er libris, in eines mehr als Freimarkengröße als Peterspfennigmarken und in einer britten Ausführung als Lefezeichen. Das lehtere tragt unter bem fleinen Bapitbilbe bie Stelle aus bem Buff und Friebensgebete: Erbarme bich, o Berr, fo bieler Mutter ufm., und erwedt ben Unichein, ale ob bas Gebet an den Papft gerichtet sei. Das ist u. E. eine schlichten geschert des Breise dieser des Kreise des bieser des Kinstlerisch geringwertigen Kleinigkeiten sind ansehnlich hoch und die Forderung für die undestellte Sendung beträgt 5 Mark. Ein Begleitschreiben, in dem der Generalbefinitor der undeschundten Karmeliter in Würzsburg. fowie Rarbinalitaatofefretar Gasparri als Batrone ber Commlung mit ihrer Unterfdrift auftreten muffen, (Anm. der Red.: Das Schreiben des Rarbinolftaats-fefretars billigt übrigens nur die Berbreitung bon Papitbilbern in fleinem Format und weiß nichts von ber bamit verbundenen Cammlungf), berfpricht, Die "gu ergielenben Griparniffe unmittelbar nach befonberer Bereinbarung bem guten Bred juguführen. An erfter Gielle fommt alfo boch die Borje ber Unternehmer. Es fcheint fich um ein reines Brivatgefchaft gu banbeln, bas von feinem beutiden Bifchof gutgebeißen ift. Mis Reflame wird bemerkt, daß bereits der Berband erwerbs-tötiger Frauen eine halbe Million, der Verband kathol. Raufleute 10 000 Stud der Bilden bestellt habe. Tropben muß vor der Sache gewarnt werben. Denn wer fontrolliert, ob überhaupt etwas und wie viel für ben Beterspfennig babei abfallt? Die Ramenlofigfeit ber "Berbeftelle", die nicht einmal Strafe und Rummer ihres Gipes angibt, macht die Gefchichte gerabegu berbachtig. Ratholifen, die für ben hl. Bater etwas fpen. ben wollen, haben dazu reichlich Gelegenheit durch die an ben der hauptfeiten des Jahres flattfindenden Kirchen-folleften für diesen guten Zweck.

Dermischtes.

** Bericiebenes aus atter Belt, In Gelb in Oberfranten hat ber in Urlaub aus bem Belbe beimgefommene Alteifenbanbler Graf feine Frau ohne Giummiringe mitsuteilen. Sie greift dabei austille auf die alte, in früherer Zeit — da man Wedspläser noch nicht batte — nur genöbte Art des in "Hendens". Sier bildete das Zubinden mit Vergamentsber ihr entfloben. — Ein schwerer Angläcksfall hat sich Wahlen wurden annulliert, und brei Rinber in einem Bahnfinnbausbruch mit ber

in Berlin gugetragen. Dort fand man in ber gas-gefüllten Wohnung bas Ehepaar Reumann und feine Riftbrige Richte tot auf; die gleichaltrige Tochter konnte ind Leben gurudgerufen werben. - In Berlin fcos ber Schuhmann Buef in ber Balliner Strafe ben 28-pubrigen Ginbrecher Billi Grobnfe aus ber Etfaffer Strofe 22, ben er bei einem Ginbruch überrafcht batte, in ber Rottochr nieber. Die Rugel brang bem G., ber ous Diricon geburtig ift, in ben Unterleib und berlepte ibn fdmer; er fand in ber Rlinif Aufnahme.

Lekte Nachrichten.

Ein Beegefecht vor den Bardanellen.

"Göben" und "Breslau".

289. Berlin, 22. 3an. (Mmilich.) Mm 20. Januar fliegen türfifde Streifrafte, und gwar ber Bangerfreuger "Gultan Javus Gelim" (fruber "Goben"), ber fleine Arenger "Dibiffi" (fruber "Breslau") und Torpeboboote aus ben Dardauellen gegen feindliche Streitfrafte vor, bie burch Gliegeraufflarung bei ber Infel 3mbros festgestellt wurden. Gin großer und ein fleiner englifder Monitor wurben bernichtet, ein Transportbampfer von 2000 Tonnen berfeuft, mehrere Bultes ichmer beichabigt und bie englifche Signalftation an ber Rephalobucht gerftort. Beim R u d m a ef d nach ben Darbanellen ift ber fleine Rrenger "De ibilli" burch mehrere Unterwaffertreffer bon Minen ober Unterfeebooten gefunten. Der Rrenger "Gultan Jabus Gelim" faß beim Ginlaufen innerhalb ber Darbanellen an ber Enge bei Ragara leicht fest. Er ift jest, wie bie englifde amtlide Delbug behauptet, burd fdwere Beidiabigungen auf Strand gefett.

299. Ronftantinopel, 22. Jan. Amtlider Bericht: Darbanellen: In fühnem Angriff friegen borgeftern ber Bangerfreuger "Gultan Javus Celim", ber fleine Rrenger "Mibilli" und Torpeboboote aus ben Darbanellen por, um feinbliche Streitfrafte, bie bei ber Infel Imbrod feftgeftellt worben maren, gu vernichten. Zwei feinbliche Donitoren ("Raglan" mit 4000 bis 5000 Tonnen, beftudt mit zwei 35,6 3tm. Geichuben und ber Monitor "IR 28", ein Schiff bon 500 Tonnen, beftudt mit einem 23,40 8tm.-Gefdnis und einem 15,20 8tm.-Beidung), ein Frachtbampfer von 2000 Tonnen, eine Signalftation und gabireiche Munitionslager wurben bernichtet. Beiberfeits berrichte eine rege Gliegertatigfeit. Gin feindliches Fluggeng wurde im Luftfampf abgefchoffen, anbere ichwer beichabigt. Die Ruftenbatterien beichoffen erfolgreich feinbliche Torpeboboote. Auf ber Rudfahrt fant ber fleine Rrenger "Dibilli" burch mehrfache Minentreffer.

Der engl. Bericht.

Snag, 22, Jon. Reuter nulbet aus Bondon offiairll: Die britische Abmiralität berichtet folgende Einzelheiten im Anschluß am das Seegesecht bom 20. Januar:

Die "Göben" und die "Brestau" erichienen am frühen Morgen des 20. Januar an den Darbanellen und griffen die britischen Streitfratte nordlich bon Imbrod mit dem Erfolg an, daß die "Ragiam" und "B. M. 28" ichwer von Geschützen getroffen und zerftort wurden. Die feindlichen Schiffe ftiegen baraufhin bis füdlich bon Im bros vor, wo die "Breslau" gegwungen wurde, in eines ber englischen Minenfelder einzusahren. Sie stieft auf eine Mine und sank. Die "Göben" verlieft das Schiff und kehrte mit Bolldampf nach den Dardanellen zurück. Türfijde Torpedojäger, die ber "Bres-lau" gu Biffe fomen, murben von britifden Torpedojägern in ein Gescht verwidelt und vertrikben. Als die "Göben" fich dem Gingang der Darbanellen naberte, ftief fie ebenfalls auf eine Wine, wodurch ibre Kahrgeichtvindigfeit vermindert wurde. Die "Göben" madite ettoa 15 Grad Schlagfeite und brachte fich felbit gum Stranden weft! pon Ragara, wo fie num bon britischen Miegern fortbauernd bombarbiert wurde. Die Englander retteten 172 Mann von der "Brestau"; fie wurden gefangen genommen. Die Ramen ber lleberfeebnden ber "Ragian" und der "3. M 28" sind noch nicht befannt. Bisber wurden 132 Uebersebende gemeldet. Die Gesomtsohl beträgt ungefähr 310.

Graf hertling und ber Reichstag.

Berlin, 22. 3an. Rummehr ftcht feft, daß ber Reichstanzler am Donnerstag feine große Rebe halten wird, die als Antwort auf die Meuherungen der Ententehäupter aufzufaffen ift und felbitberftandlich auf die Berhandlungen in Breft-Litomff, über die Staatsfefretar b. Riihlmann fich noch befonders zu öngern gebenkt, berührt. Die Reichstagsabgeordneten baben eine Einfahung erhalten, ju der Ausschuffitung am Donnerstag ju erscheinen, in der ausbrüdlich bemerft wirb, daß ber Reichstangler um 3 11br nachmittage bas Wort ergreifen wird.

Berlin, 22. Jan. Der Empfang der Barteiführer durch Frbrn, bon Rüblmann, der für heute angezeigt war, ift, wie der "Berl, Lofalans." bort. berichoben worden, weil lich ber Staatsfefretor bon der Reise recht angegriffen fühlt.

Ruflands Staatsbankerott.

Bafel, 22. 3an. Die "Morning Boft" melbet: Das britifche Stanteamt erhielt guberlaffige Juformationen, die bie vollfommene Bahlnugs. einftellung ber ruffifden Staateverpflichtungen bestätigen. Die Forberungen an Rufland merben burch bie ruffifden Golbbeponierungen nur teilweise gebedt. Dit ber Bahlungseinstellung ift in Betersburg bas Berbot an bie Banten ergangen, bis auf weiteres Schede und Bablungsanweifungen an bas Musland gu geben.

Russische Meuwahlen.

Bafel, 22. 3an. Die "Morning Boft" melbet, bağ bie Betereburger Regierung neue Bablen für eine ruffifde Bolfoversammtung für ben 27. Gebruar ausgeichrieben bat. Der Bufammentritt ber neuen Bolfebertretung foll erft nach Abichlug bes Griebens mit ben Mittelmachten erfolgen. Die bisberigen

Ein britischer Kronrat.

Bafel, 22. Jan. Die Londoner "Morninge" poft" melbet beute frub: Das britifche Gefamtminifterium ift am Montag nachmittag gu einem außerorbentlichen Aronrate gusammengetreien, um gu ben bedauerlichen Borgangen in Betersburg, burch bie auch englische Stanteaugeborige in ihren Rechten verleht worben finb, Stellung gu nehmen.

Flucht bes rumänischen Königs?

Bafel, 22. 3an. Der "Dailn Chronicle" meldet drabtlos aus Jaffn: Das Königsbaar befindet fich feit Mittwoch voriger Boche nicht mehr in Jaffy. Gein jehiger Aufenthalt wird bon Bratiann, der noch immer das Gefamtminificeium führt, nicht befannt gegeben. Deputierte bes rumanifchen Arbeiter- und Goldatenrats amtieren in mehreren Minifterien.

England.

Carions Rudtritt.

hang, 22. Jan. Bie Renter aus London mel-bet, ift Carfon als Mitglied bes Kriegstabinetts gurudgetreten. Reuter betont, bag man wegen dieses Rüdritts nicht auf Uneinigkeit innerbalb des Kriegstabinetts in Fragen der Kriegführung ichliehen fonne. Carfon fei nur gurudgetreten, um der Regierung freie Sand bei ber Regelung der irijden Angelegenheit gu laffen. Es find Gerlichte über Unruben wegen des ungunftigen Berlaufs des Dubliner Konvents im Umlauf.

Die engl. Arbeiter und der Friede.

Bajel, 22. Jan. Sabas meldet aus London: In einer Berfammlung von 2500 Arbeitern im Arfenal von Boolwich, die am Sonntag tagte, um über das Mannichaftsgeset zu verhandeln, wurde eine Resolution angenommen, die von der Regierung verlangt, unverzüglich in Grieben sverband. Inngen auf folgenber Grundlage eingutreten: Gelbstbeftimmungerecht ber Bolfer, feine Unnerionen und feine Entichadigungen. Golfte ein folches Angebot gu ber Feststellung führen, bag ber beutiche Imperialismus das cinaige Friedensbinbernis fei, fo befunden die Arbeiter ihre Entichloffenbeit, jur Fortsetung bes Krieges beigutragen, bis diefe Biele erreicht find. Gollte fich jedoch die Regierung weigern, so vorzugehen, so werben die Arbeiter den Borschlägen der Regierung über die Erhöhung der Truppenbestande Biderftand entgegenseben.

Wie man fieht, fangt es im engl. Loger an su brödeln!

Der bentich-englische Gefangenenaustanich.

Reutermelbung. 320 britifche Rriegogefangene, die aus Deutschland zurückgekehrt sind, kamen heute an Bord der Schiffe "Sindoro", "Beeland" und "Koningin Regentes" in Boston (Licolnshire) an. Gin zweiter Transport beutscher Rriegsgefangener die sur Internierung in Holland oder zur Beimfendung nach Deutschland bestimmt f. 5, geht morgen von Bofton ab.

Radgiebigfeit Tropfis?

Der gut unterrichtete Betersburger Mitarbeiter des finnifden "Sufvuditadebladets" will laut Schweizer Blättern ju den lehten Berhandlungen in Breft-Litowif erfahren haben, daß die Bolidewifi-Regierung auf Die Forberungen ber Mittelmachte eingehen werbe.

Gine Gegenrevolution in Mostan.

Mailand, 22. Jon. Der "Corriere bella Sera" berichtet: Der Berfehungsbrogen bes mostowitifden Reiches macht rafche Fortschritte. Aus Mostan wird berichtet, daß die Stadt das Bentrum einer bedeutenden Bewegung zur Organisation der großruffifchen Bevolferung darftelle. Es murrbe eine Bereinigung großruffilder Manner gefchaffen, der Männer angehören, die aus der Anarchie berbotgegangen find und die beabsichtigen, eine Regietung und ein Barlament nach dem Bufter ber ufrainischen Rada ju bilden. Mis Säupter ber Union werden ein Abvotat Libini und ein Journalist namens Garduw genannt. In etwa einem Monat foll ein Kongreß zur Beratung ber Berfaffung gufammentreten. In allen Stad-ten u. Dörfern bilben fich 3weigstellen ber Union.

Cecil in Bern.

Schweiger Grenze, 22. Jan. Die "Baft, Rache." melben: Lord Nobert Gecil ift am Sountag in gablreicher Begleitung in einem Sonderzug in Bern eingetroffen.

Italienifde Bestfront-Flieger.

Do fidy her itel. Huggeng-Top hervorrogeno für Beidgegungsflüge einnen foll, find fom Corriere della Skra ital. Flugzeug-Geschwader nach der Beitfront entionet worden.

Delnot in Granfreich.

Genf, 22. 3an. Ueber die R.te ber frangof. Berforgung mit Betroleum und Bengin Eft fich der Senator Berenger im "Betit Journal" bernehmen. Danach ift ber Mangel auf die Transportfrije gurudguführen. Es gibt gu wenig Tankichiffe. Zwar foll bie Babl diefer Schiffe in den letten Jahren von 12 000 auf 18 000 gestiegen sein, doch bat fie ber deutsche U-Bootfrieg auf die Sälfte heruntergebracht. Bergweifelt hofft man auf neue Mengen Del aus Amerifa, obne an wiffen, wieviel von dort totfactlich abgeschieft werben fonnen und was davon den frangol. Bafen gludlich erreicht. Go verfallt man neuerdings auf den Gedanken, womöglich auf fraugöfischem Boben und in ben norbafrifanischen Rolonien felbit Griat gu finden,

Rerensti in Betersburg?

29. Amfterbam, 22. Jan. Lent "Daily Rems" aus Betersburg vom 18. Jan. läuft das Gerlicht, dof: Sawinko, Filoumko und Kerenski, die bisber bei Raledin waren, nach Betersburg gurunge ert feien. In der gangen Stadt berricht eigentumliche Spannung, wie fie ouch vor friiheren Unruben mobrnehmbar war.

Der Burgerfrieg im Guben.

Stodholm, 22. Jan. Bon den bei Branff, Homel, Kurft imd Chartow gegen die Ufroine und Kaledin fonzentrierten Bolfcewifitruppen de fert feren Die Solbaten maffenweise.

Berantwortf, für bie Anzeigen: 3. O. Ober, Simburg.

& Gemeindebeamte als Stadt: verordnete.

Die Gemeindefommiffion bes Abgeordnetenbaufes bat fürglich beichloffen, bem Blenum bie Berleibung bes ou ... annten paffipen tommunalen Bablrechts an bie Gemeindebeamten gu empfehlen. Roch ben Beftimmungen ber preufifden Stabte- und Gemeinbeordnungen fenb alle befolbeten Gemeinbebenmten nicht mabibar an Mitgliebern ber Stabtverarbartenversamten nicht wählber au Mitgliebern ber Stabtverarbartenversamten nicht wählber au Mitgliebern ber Stabtverarbartenversamten nicht begreichen, in welchen sie als Beamte angestellt sind. Die Ausschliebung ber Gemeinbebeamten wird dem begründet, daß die Gemeinbebeamten wird dem berufen sei, die Tätigseit der Beauten zu sontrollieren und gegen etwaige Risbräuche im Berwaltungsbetrieb einzuscherien. Dieser Jwed fönne aber nicht genügend erfüllt werden, wenn Beaute, deren Tätigseit sontrolliert werden soll, in dieser Körperschaft Sie und Stimme baben.

schen Langteit fontrolliert werden jou, in dieser Rorper-ichaft Sib und Stimme haben. Dieser Einwand ift feit Einführung der Städte- und Gemeindeseidnungen nicht mehr ftichhaltig. Des Kon-trollrecht ber Stadtverordnetenversammlung besteht beute im frefentlichen barin, ben Magiftrat L. rauffin gu übermachen, ob er bie Befchluffe ber Stabtberorbnetenvermachen, ab er die Beigatige der Stadderbeitereinselberginnmitung richtig ausführt, insbesondere im Nahmen der aufgestellten Hahmen der aufgestellten Hahmen ber aufgestellten Handbaltöpläne gewirtschaftet hat, und mur in gang vernigen Fällen erstreckt sich dieses Kontrollerecht auch auf die dienstliche Tätigseit der Beamten. In denjenigen Staaten, in welchen das passive sommunale Wahlrecht für Kommunalbeamte zugelassen ist, wie in Bavern. Braunschweig, Sachsen Neiningen, Schwarzburg-Rubelfftabt unb hamburg bat man nur gunftige

Erfahrungen bamit gemacht. Go bat fich insbefonbere gegeigt, daß die Gemeindevertretung gut daran ist, wenn ben jeweils gur Beratung ftebenben Gegenftanben mit ber Materie bewanderte Manner im Gemeindernte mit-tatig und rectigeitig ihr fochgemages Urteil abzugeben in der lage find. Gerade die tiefere Sachkenntnis auf ben berichtebenen Gebieten ber Kommunalberwaltung u.

ben berschiebenen Gebieten der Kommunalverwaltung u. die dauernde berufliche Fühlung mit der lehteren läht den Gemeindebeamten gang beionders befähigt erschrinen, eine ersprießliche Tätigseit in der Gemeindebestreitung zu entfalten, sachzeiten zu dewahren.

Der wesentliche Grund für die Beidehaltung des Ausschließes dürfte wohl darin zu sinden sein, daß es der Staatsregierung disher unerwünsicht war, daß Beamte, die eine Vertrauensstellung in der Cemeinde haben sollen, in das kommunalpolitische Getriebe hineingezogen werden. Die Aussidung eines so wichtigen politischen Archies, wie des dassiliern Gemeindenabliechte mit dieser Rechtes, wie des paffinen Gemeindemahlrechts mit diefer allgemeinen Begründung auszuschließen, erscheint nicht ausgemeinen Segrunsung auszusaliegen, erzeiem nicht gerechtsectigt, zumal die Gemeinbedeamien sa das allive Wahlrecht bereits besiden, sich also ohnehin mit Kommunalpolitif besassen können. Wenn der Beamte dei Ausüdung des passiven Wahlrechts sich durch sein Berchalten außer dem Amte der Achtung, des Ansehnes oder des Bertrauens, die sein Beruf erserbert, unwürdig zeigt, so gibt das preuhsische Disziplinargesch die ersorentische Kondahaben auszusalische berlichen Sanbhaben, gegen irgenbweiche Unguträglichfeiten einzuschreiten.

bon Gemeindeangestellten, Einer gewillen Gruppe wie auch allen ftabtifden Arbeitern, feht angerdem bereits das paffive Bablrecht gu. Argend-

welche Mibbelligfeiten haben fich baburch nicht ergeben. Die gleichen Bebenten murben ja auch bei ben Reichs-und Staatsbeamten in Ansehung bes ihnen gustehenben paffinen Bahlrechts für die gesehgebenden Körperschaften (Reichetag und Abgeordnetenhaus) bes Reiches und Staates, von benen fie abhingig find und befoldet werben, geltend gemacht werden konnen. Dabei kommt noch in Betracht, daß Reichs- und Staatsbeamte als gandtags- und Reichstagsatgeardnete Immunität befiben, mahrend die Gemeindebeamten als Gemeindevertreter wartens die Gemeindebeamten als Gemeindebertreter in jeder hinfigt disziplinarisch berantwortlich gemacht werden können, salls sie ihr Rambat als Gemeindevertreter misdrauchen sollten. Gine nicht unerhebliche Anzahl Gemeindeangestellter, hauptsächlich solche in den Betriebs und technischen Berwaltungen, ist nicht auf Ernad einer Anstellungsurfunde als Bender, sondern mittels Pridatbienstertrages als Pridatungstellter ohne Beautensiaenschaft angenommen. Kun erhalten selbit Beantleneigenschaft angenommen. Run erhalten felbit Angestellte, die Junftionen öffentlichrechtlicher Art ausüben, oft feine Anstellungsurfunde, entbehren mithin der Beamteneigenschaft. Bersonen, die ein Rommunal-amt nur im Rebenamt ober als Rebentätigkeit audüben oder ein Kommunalamt führen, das seiner Art oder seinem Umfang nach nur als eine Redentätigseit anzusehen ist, besiden edenfalls die Gigenschaft als Kommunaldeamter nicht. 3m Wegentob gu ben mit Beamteneigen-ichaft Ungeftellten find alle biefe Angeftellten ohne Beamteneigenfchaft und bie fiabtifden Anfieiter an Gemeinbevertretern wihlbar. Auch alle Lehrer an ben höheren und mittleren gemeindlichen Schulanstalten find wählbar. Es ergibt fich hieraus innerhalb ber in glei-chem Abhängigkeitsverkaltnis zur Gemeinde stehenden

verschiebenen Gruppen bon Gemeindeangestellten ein berart ungleichmöhige Behandlung in ihrer politische Rechtsstellung, bag eine Gleichstellung burch Gewöhrun ber Bahlbarteit an alle Gemeindebeamten unabweisba ericheint. Durch die Keuregelung des Kummunalsteuer vorrechts ist ferner eine alte Bergünftigung der Be amten in Wegfall gekommen, so das nunmehr auch di Bemeindebeamten an den Bemeindelasten in verstärt tem Rasie teilzunehmen versteichtet sind. Die Gemeindebeamten erstreben die Wählbarkeit nich

beshalb, um in ben Gemeinbebertretungen Co intereffen gu berfolgen. Bei bem Borurteil vieler Di burger über bas Beamtentum ware es lebhaft gu b grußen, wenn ber Boamtenftand und bie anberen B rufungstruppen einander nabergeführt werden; mand Boreingenommenheit und manche Reibungsfläche würd burch Zusammenwirfen in den Gemeindebertretunge beseitigt werden. Ein Gemeinbebeamter als Gemeinde vertreter wird fich in feinen Entichliefungen nicht m perfonlichen Intereffen leiten laffen. Die Gemeinbeh amtenfchaft hat in ber langen, fameren Rriegsgeit b amtenishaft bat in der langen, sameren Kriegsgeit bi zum äuhersten ihre Bflicht getan und wird auch tünfti, nicht absassen, alle Krüfte der Gemeinde und domit den Valersambe zu widmen. Sie dat damit aufs neue ihn unbedingte Zuverlössigsfeit und Texue dargetan. Si darf daher erwarten und hoffen, daß die Ausnahmestel lung, in der die preußischen Gemeindebeamten gehalbe werden, dafdigst deseitigt u. daß ihnen das volle Staan dürgerrecht bewilligt wird. Bas in Bapern, Braus febneis. Sodien Veriningen schweig, Sachsen-Reiningen, Schwarzburg-Rubolite und hamburg möglich ift, bas muß auch in Preuhe möglich sein. (Organis, der Preuh. Gem.-Beamt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem uns betroffenen, schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels und Nellen, Herrn

Rentner Ferdinand Endrell.

Landsturmmann im hiesigen Landsturm-Batalilon XVIII, 27, sagen wir allen denjenigen, die ihn zu seiner letzten Rubestätte begleiteten, so-

wie für die vielen Kranz- und Blumenspenden unseren innigsten Dans. Ganz besonders danken wir den ehrw. Schwestern im St. Vinzenz-Hospital für die liebevolle Pflege wihrend seiner Krankheit, der III. Kompagnie des Landst.-Batl. 18/27, der Garnisons-Verwaltung, den Verwundeten aus dem Res.-Lazarett, dem Kriegerverein Germania, dem Turnverein E. V., dem evang. Kirchenchor für die so überaus große Teilnahme, sowie dem Herrn Hilfsprediger Grün für die trostreiche Rede am Grabe.

- Limburg, den 22. Januar 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Ferdinand Endreß Witwe.



Bieberfehn war feine und unfere Coffnung' Ber ihn gefannt, tann unfern Schmerg fühlen.

Du rubeft nun in frember Erbe, Fern von der Deimat, ach wie fchwer, Bergebens ift nun alles Doffen, Muf eine frobe Bieberfebr. Du gutes Berg ruh' ftill im Frieben, Immer beweint bon beinen Lieben, Rein Beinen, fein Trouern bringt bich gurud, Dabin ift hoffnung und Jugendglad, Bern ift bein Goab, tief unfer Schmerg, Run ruhe fanft bu gutes Berg.

Unerworks erhielten wir die fraurige Radpricht, daß unfer lieber, umvergeslicher Sohn, Bruder, Schnoger und Ontel, ber Unteroffigier

Wilhelm Schröder

Inhaber bes Gifernen Rrenges

am 2. Januar, im Mer von 22 Jahren, den Selbentod fürs Baterland geftorben ift.

In tiefer Trauer: '

Samilie Wilh. Schröber, Sam. Friedr. Höttger-Schröber, Sam. Karl Schröber:Dillmann, Sam. Wilh. Müller-Schröber.

Rennerob, den 22. Januar 1918.

Todes. + Anzeige.

Gott bem Mimöchtigen hat es in seinem unerforfdlichen Raticulusse gesollen, unsere libe, gute Mutter, Großmutter, Schwegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Lebrer

geb. Weimar

mad langem, schoeremimit großer Gebusb ertrogenem Leiden, öfters gestärft mit den Gnadenmitteln der hl. Kinche, im 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigfeit obzumufen.

Um stille Beilnohme bitten:

Die trauernden Ungehörigen.

Rentershausen, Sorde, Buerto-Borghi (Argenfinien), Bilmersborf, Ediöneberg, 22. Son. 1918. Das Seelenamt findet am Donnerstag, ben 24. Jan. 1918, vormittags 8% Uhr mit nachfolgender Beerdigung

en liefert billigft die Limb. Bereinsdruderei

Braves, fleifinges 1486

Mädden

für fleinen Danshalt fofort gefucht. Dauernbe Stellung. Fran Sermann Weil, Beilengen).

Tüchtige, felbftanbige

für unfer Bugatelier gefucht Westte mer & Co. Bunburg a. 2. 1465

Ein Mäddien, meldes Belbarbeit verficht it. melten tann, in einen fleinen Danshalt is Berfonen) gef. Raberes Expedition. 1460

Haushalterin,

KIN DAY Stellung jum 1. Februar ob, fpater. Offerten unter 1465 an bie Erp.

Junges, braves Mabdien für fleinen Dansbalt, Anfang Februar gefucht. Grau Stronte, Ronigftein i.T. Dauptitrage 27.

Monatsmädden pon morgens 7 bis nachmit tage 3 Uhr gefucht. Raberes Expedition.

Dienstmädchen

fite alle Dausarbeit fofort Mengeret Jager, Offheim. braves, fatholifches

Mädden,

meldes melten tann, für Ruche und Dausarbeit jum fofortigen Gintritt gefucht. Bu erfrogen in ber Exp.

Kellnerlehrling

Sohn orbentl Eftern mirb gu Oftern angenommen. (Lehrzeit 2 3abre). Emil Born, Dotel Reichtpoft, Biesbaben.

Rräftiger Buride von 14-16 Jahren für Daus-

arbeit und Automobil für fofortigen Gintritt gefucht. Berfonliche Borftellung erforberlich.

Dr. Scheidt, Michelbach (Raffan).

Mehrere tüchtige

für fofort für ff. Arbeiten

Epcylalbaugefchaft Fr. Gras. Dortmund, Leipzigerfte. 13.

Dankjagung.

Bur die vielen Bentile berglicher Deilnohme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unferes guten Baters, Schwiegervaters und Geofvaters, agen wir allen Berwandten, Fremden und Befannten, dem Kriegerverein Efchofen und Mühlen, dem Eisenbahnerverein, allen Boamten und Mit-arbeitern, für alle Kranzspenden und besonders für die gestifteten bl. Melsen unsern innigften Dank.

> Die trauernben Sinterbliebenen 3. d. 92.:

Frau Marg. Sehr geb. Muth und Rinber.

Efchofen, ben 22, Januar 1918, 1457

Nährmittel für Aranke.

Donnerdiag, den 24. Januar 1918, nachmittago in ber Aula bes alten Gymnafinnes Musgabe von Rahrunge. mittel für Rrante, benen it. Benachrichtigung bon Der Mergte-Rommiffion folde gugebilligt find, und mar von 2 /1-31. Uhr für Berfonen mit ben Anfangebuch. ftaben A bis K und pon 31/1-41/1 Uhr für Berfonen mit Anfangebuchftaben L bis Z.

Es gelangen jur Ansgabe Grieß und tonb. Bollmitch. Preis jusammen 2,20 Mart Die ausgegebenen Routrollmarten find vorzulegen.

Mergtliche Mitefte merben bei ber ausgabe nicht ange-

Limburg, ben 22. Januar 1918. 1471 Städtifche Lebenomittel-Bertaufoftelle.

Bei den hiefigen Rohlenhandlungen toften von heute ab bis auf meiteres für die Bewohner Limburge Am Bagen ober | lote aus im Caden in ben um Sager abgeb. | caus gefabren | Refte getragen

١	Die g. Bt. vorratigen	Mit.	mt.	STATE
	Schiffstohlen:	2 65	2.75,	2.95.
ı	Bon ben mit ber Bahn		ONLY OF THE PARTY.	
ı	gu beziehenben Sorten :			
ı	Studfohlen u. Ruftohlen	2.40,	2.50,	2.70,
ı	Ehnußtohl, u Erformbrit.	2.60,	2.70	2.90,
1	Melierte Rohlen	2.35,	2 45,	2.65.
i	Antragetfohlen II	8.15,	8.25,	3. 5.
١	bto. v. Bangenbrahm II	3 30,	8.40,	8.60.
ı	Antropitfohien I und III	2.90,	8,	3.20.
ı	Brauntohienbritetts	1.65,	175,	1 95,
ı	Ricintots	2.60,	2.70,	2.80.
ı	Grobtots u. Brechtots as 1		bei gangen Baggans aus gebrucht	275.
ı			thorne gerradt	2.85.
ı	Deutzerdeifenden)	ben Re	egen in Goden in	3 10.
ı	Sastols an ber Gasfabrit abgeholt			2.40.
ı	Diefe Breife perftebe	n fich fü	r 50 Oile nette	OFFINADETI

Limburg, ben 18. Januar 1918. Die Ortofoblenftelle.

Ronigliche Braparanden-Anftalt Friglar (Reg -Beg. Raffel).

Unftalt für tatholifche Bogtinge. Geringes Schul-gelb. Gute und billige Benfionen. Mufnahmeprüfung am 26. Marg 1918.

Anfragen und Delbungen find ju richten an ben Borfteber ber Anftalt, Deren Oberfebrer Bitthaut. Frittar, ben 19 Januar 1918. Der Magiftrat.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformfuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,

Bir laufen jedes Quantum und jede Golgart

Rollscheit

Gebrüder Hermes, Montabaur.

Adstung! Raufe Schlachtpferde

fowie Unfalle bis gu 1000 Mart.

Jos. Hahnefeld, Limburg Pferdemetgerel, Obere Bleifchgaffe Ir 10,

Telefon 177.

Bur Feier des Geburtstages Gr. Majcftat des

Raifers und Königs findet Samstag, ben 26. d. M., worm, %11 Uhr, in der Aufa ein

Festakt

Bum Befuche fabet ergebenft ein

Im Romen des Lehrerfollegiums: Brof. Dr. Jöris,

Ro Iid)

Comnofialbis:fter. Limburg, den 22. Januar 1918.

Jugendlicher

Zigarrenfabrik Kremor, Limberg.

Budbinderlehrling für Oftern gefnett.

Beter Mung, Budjombermeifter Limburg 1415

a. Schupp. Ronbitores und Cafe.

In nemem Danfe ju Birges (Weitermald), Babn. bofftrage ift ein Wohnung ron 7 Bimmern (auch ge-treunt),n bft Stall unb Wartenanteil ab 1. Marg gu ver-mieten. Raberes bei Bofel Rutidjelbt, Limburg

fort od. 1. Jebr fcon mobl gut beigbares Stmmer. Angebote unter 1462 an bie Expedition.

Beamtenfamilie fucht Dreb simmerwohnung in 2m burg, Eichhofen, Staffel ober Pretembies Ungebote unter 1436 an Erp.

Manfarden-Bohnung 2 Bimmer und Ruche in fchoner Lage an rubige Leute gu vetmieten.

Raberell Expeb. Beamter fucht in b. Rabe bes Bahnhofs f. fofort ober 1. Gebr.

mobl. Simmer Anged. unt 14 7 a. b. Gypb.

Gut. möbl. Simmer ffir 2 herr n auf fofort ge-fucht. Angebote unter 1384 an die Geichäftsstelle.

-3 3 immer - Wohnung mit Ruche für altere Beute & 1. April gefucht. Off. unt. 1431 an bie Erp.

Bur bas tommenbe 2Brt. fchaftsjahr fuchen wir in moglichft unmittelbarer Rabe bes Gefangenenlagers

Alderland 1328

ju paditen. Angebote an bie Ruchenvermaltung Bail Coin, VIII/12, Gefangenenlager.

Gemüse aller Gorten, fomie Gelbrüben, Rotrüben und Gelbfalat gu taufen gefucht.
Q. Ludwig.
Obere Bleifeignffe 8.
Telefon 265.

But erhaltenes Alovier od. II. Flügel git taufen gefucht. Mitte Chanridud,

Partfixage 17.

ftete portatig. Garte fint

nellen. Louis Mehl, Weilunbufter.

Rebissrenetralize mpfiehlt V. Bosser,

Roumatt 7

Bentner Repl in gangen ober auch in the Quantum ju faufen gefrecht G. Ludwig, Dufthaublan

Db. Rieringaffe 8. E Irfon 265. Cine Beethe Stilling M 50-e0 Hund faffend ju verfonfen,

G. Ladwig. Obere Fliefenguffe 8. Telefon 265,

Garten ju pochten gefincht.

De

Do

air

Bon wem, fagt bie Gefchait En 21ibrig & Otomburg

Stutfohlen megen Gefaaftsauignbe perfaufen Rubolf Menged,

Oberwiible, Limburg. Schoner, fprungfahiger

17 Monat alt. (Bahuroffe) fieht gu vertauf bei Beter Struber 5 tel Dartenfele, b. Geltere (Weftermalb)

Gine gute Mildfuh ur Baifte trogend, etwi einfpannig gefahren (Gim

Raffe) ju verfaufen. 14 Dafelbft auch eine gut junge, trachtige Biege ju ve faufen. 14 Bofef Bagenbach,

Riebertiefenbach. Eine bochtrantige

Schweizer zieg gu vertaufen.

Sundfangen, Bausnummer 14. Gin Rorbbedel verlot

von Stefanshfigel bis 3 martt. Abjugeben gegen Lehnung Stefansbügel 3 I. Gt.

Git voriger Woche Call tafche aus schwarzem mit gelbem Bügel und Inb perloren Bieberbringer Belohnung, Abjug, Crp. 1